

Zentrale Deutschprüfung – Niveaustufe A2
Modellsatz Nr. 1
Prüfungsteil Leseverstehen
Texte und Aufgaben

Name, Vorname

Teil 1

Ferienjobs

Nicht alle Schülerinnen und Schüler fahren in den Ferien in den Urlaub, einige suchen sich Ferienjobs, um ein bisschen Geld zu verdienen. In einer Hamburger Tageszeitung lesen Schüler und Schülerinnen die Anzeigen.

Welche Anzeige passt zu wem?



Schreibe den richtigen Buchstaben (A – G) in die rechte Spalte. Du kannst jeden Buchstaben nur einmal wählen. Ein Buchstabe bleibt übrig.

Beispiel:

0	Wer kümmert sich in den Ferien um unseren Hund, geht mit ihm spazieren und füttert ihn?	Z
1	Wir brauchen Hilfe: Wer schneidet unseren Rasen und wässert die Blumen?	
2	Freundliche Aushilfe gesucht: Wer verkauft gern Kuchen, Brot und Brötchen?	
3	Ferienjob für Schüler: Leichte Montage-Arbeit bei Hamburgs größtem Autohersteller.	
4	Job für Frühauftreher: Unsere Leser wollen die neuesten Nachrichten zum Frühstück!	
5	Unsere Tochter hat Probleme in Mathematik und Englisch. Wer kann ihr helfen?	
6	Wir suchen jemanden, der zweimal in der Woche auf unsere beiden Töchter aufpasst.	

Z	Paul möchte sich um Haustiere kümmern.
A	Phillip möchte jeden Morgen Zeitungen austragen.
B	Lena sucht einen Job, bei dem sie Kinder betreut.
C	Jan möchte Menschen bei der Gartenarbeit helfen.
D	Janine sucht einen Ferienjob als Nachhilfelehrerin.
E	Kim möchte in den Ferien im Schwimmbad arbeiten.
F	Meike interessiert sich für den Job in der Bäckerei.
G	Tobias sucht einen Ferienjob in einer Fabrik.

Ende Teil 1

Zentrale Deutschprüfung – Niveaustufe A2, Modellsatz Nr. 1, LV Texte und Aufgaben

Zentrale Deutschprüfung – Niveaustufe A2
Modellsatz Nr. 1
Prüfungsteil Leseverstehen
Texte und Aufgaben

Name, Vorname

Teil 2

Lies den Bericht.

Praktika und Jobs im Ausland

Im Ausland kann man nicht nur viele Erfahrungen sammeln und fremde Kulturen kennenlernen, sondern auch ein Praktikum für die Schule machen. Wo man das Praktikum macht, hängt von den eigenen Interessen und Begabungen ab. So kann man bei einer Computerfirma, einem Radiosender oder in einem Hotel arbeiten. Manche können aber kein Praktikum machen. Der Grund: Sie verdienen dabei zu wenig Geld, um davon zu leben. Wer trotzdem eine Zeit im Ausland leben möchte, kann sich dort auch einen Ferienjob suchen. Meist gibt es eine große Auswahl an Jobs – ob als Helfer auf einem Bauernhof, als Betreuer auf Ferienfreizeiten oder als Wanderführer in einem Nationalpark.

Ob man viel Geld verdient, ist völlig unterschiedlich. Es hängt von deinen Erfahrungen, dem Arbeitsort und dem Arbeitgeber ab. Auf Bauernhöfen und in Hotels bekommst du zum Teil mehr als 1.000 Euro pro Monat. In den meisten Firmen erhält man ein Taschengeld. Naturschutzvereine erwarten aber oft, dass du kostenlos arbeitest, da sie selbst wenig Geld zur Verfügung haben.

Die meisten Arbeitgeber freuen sich, wenn du mehrere Wochen oder auch ein paar Monate bleiben kannst. Es dauert meist ein bis zwei Wochen, bis du dich in der Firma, dem Hotel oder dem Bauernhof auskennst. Nachdem du eingearbeitet bist, bist du eine größere Hilfe. Wenn du eine Zeit im Ausland leben möchtest, spare vorher schon genug Geld für die Reise, die Unterkunft und das Essen. In vielen Ländern reicht es, wenn du Englisch sprichst. Wenn du aber mit vielen einheimischen Kunden und Kollegen arbeitest, ist es wichtig, dass du auch die Landessprache sprichst. Dann verfasst du am besten auch die Bewerbung in der jeweiligen Sprache. Um deine Sprachkenntnisse zu verbessern, besuche einen Sprachkurs vor dem Job- oder Praktikumsaufenthalt.

Zentrale Deutschprüfung – Niveaustufe A2
Modellsatz Nr. 1
Prüfungsteil Leseverstehen
Texte und Aufgaben

Name, Vorname



Kreuze bei jeder Aufgabe (7 – 13) an: richtig oder falsch.

7	Ein Praktikum für die Schule kann man auch im Ausland machen.
8	Es gibt nur wenige Möglichkeiten, in den Ferien zu arbeiten.
9	Manche Arbeitgeber zahlen kein Geld.
10	In den ersten Wochen lernt man die Arbeitsstelle kennen.
11	Der Arbeitgeber bezahlt die Anreise, die Wohnung und die Verpflegung.
12	Viele Arbeitgeber verlangen, dass du gut Englisch sprichst.
13	Alle Bewerbungen sollen in der Landessprache geschrieben werden.

richtig	falsch

Ende Teil 2

Zentrale Deutschprüfung – Niveaustufe A2
Modellsatz Nr. 1
Prüfungsteil Leseverstehen
Texte und Aufgaben

Name, Vorname

Teil 3

Lies den Text.

Lauras Schuljahr in den Niederlanden

Mein Name ist Laura, ich bin 16 Jahre alt und es war schon immer mein Traum, ein Schuljahr lang im Ausland zu sein. Am 03. August 2005 sagte ich „Auf Wiedersehen“ zu meiner Familie und meinen Freunden und stieg in den Zug, der mich in die Niederlande bringen sollte. Meine Mutter weinte, als ich losfuhr. Aber mein kleiner Bruder freute sich, weil er jetzt in mein Zimmer ziehen konnte. Im Zug war ich sehr aufgereggt. Ich wusste nicht, ob ich in die Familie passen werde und ob ich die niederländische Sprache schnell lernen kann.

Das alles war aber kein Problem. Mit meiner Gastfamilie verstand ich mich super. Die Sprache habe ich übrigens auch ziemlich schnell gelernt. Auch wenn das Verstehen am Anfang immer noch einfacher war als das Sprechen. Meine Eltern konnten Deutsch und Englisch, aber sie haben mit mir immer Niederländisch gesprochen. Deshalb konnte ich mich nach ein bis zwei Monaten schon gut unterhalten.

Die Niederländer sind sehr offene und freundliche Menschen, und sie gehen ganz schnell auf Fremde zu; das fand ich toll! Obwohl ich die einzige deutsche Schülerin war, habe ich in der Schule schnell Freundschaften geschlossen.

In der Woche war ich normalerweise bei meiner Gastfamilie zu Hause. Aber am Samstag und Sonntag haben wir immer wieder kleine Ausflüge gemacht und dabei verschiedene Orte in den Niederlanden besucht. So sind wir zusammen an die Nordsee und nach Amsterdam gefahren, wo meine Gastschwester Ellen und ich den Premierminister gesehen haben. Er sieht wie ein berühmter deutscher Schauspieler aus. Ehrlich gesagt hätte ich lieber die niederländische Königin gesehen.

Am Ende des Jahres fiel es mir schwer, die Niederlande zu verlassen. Meine Gastfamilie ist in diesem Jahr zu meiner zweiten Familie geworden und die Niederlande zu meiner zweiten Heimat. Aber als ich dann zu Hause in Deutschland ankam und meine eigene Familie wieder sah, freute ich mich doch riesig! Und als Überraschung standen meine drei besten Freundinnen mit einem Plakat vor unserer Haustür. "HERZLICH WILLKOMMEN!" stand darauf.

Zentrale Deutschprüfung – Niveaustufe A2
Modellsatz Nr. 1
Prüfungsteil Leseverstehen
Texte und Aufgaben

Name, Vorname



Kreuze bei jeder Aufgabe (14 – 20) die richtige Lösung an.

14 Laura wollte schon lange

- A ein Jahr in eine ausländische Schule gehen.
- B in den Niederlanden arbeiten.
- C mit ihrer Familie in die Niederlande ziehen.

15 Laura

- A hat mit ihrer Gastfamilie wenig Niederländisch gesprochen.
- B konnte bald gut Niederländisch sprechen.
- C sprach von Anfang an gut Niederländisch.

16 Laura hat in der Schule

- A andere deutsche Schüler kennen gelernt.
- B keine Freunde gefunden.
- C neue Freunde gefunden.

17 Am Wochenende

- A blieb Lauras Gastfamilie mit ihr zu Hause.
- B sah Laura viel von den Niederlanden.
- C reiste Lauras Gastfamilie mit ihr meistens ans Meer.

18 In Amsterdam hat Laura

- A die niederländische Königin gesehen.
- B einen wichtigen niederländischen Politiker gesehen.
- C einen wichtigen niederländischen Schauspieler gesehen.

19 Am Ende ihrer Zeit in den Niederlanden

- A hatte Laura ihre Gastfamilie sehr gern.
- B wollte Laura noch ein Jahr bei ihrer Gastfamilie bleiben.
- C wollte Laura zurück nach Deutschland.

20 Zu Hause in Deutschland

- A wartete Lauras Familie auf sie.
- B warteten Lauras Familie und Freunde auf sie.
- C warteten Lauras Freunde auf sie.

Ende Teil 3
Ende Prüfungsteil Leseverstehen

Zentrale Deutschprüfung – Niveaustufe A2, Modellsatz Nr. 1, LV Texte und Aufgaben